

Doppelter Neustart gebührend gefeiert – Ministerin spricht Grußwort

Die LPK RLP hatte zweifachen Grund zum Feiern: Die Wahl des neuen Vorstandes mit neuem Kammerpräsidenten und der Umzug in die neue Geschäftsstelle wurden nun mit einem großen Fest gewürdigt. Fast 80 Gäste aus der Gesundheitspolitik waren dabei. Ein großes Dankeschön geht an die **Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler** für ihr herzliches Grußwort und an alle Gäste für ihr Kommen!

Neben der Gesundheitsministerin zählten unter anderem die Abgeordneten des Landtagsausschusses für Gesundheit, Pflege und Demografie zu den Gästen, außerdem die Präsidenten und Geschäftsführer der befreundeten rheinland-pfälzischen Kammern, die Präsidenten der Psychotherapeutenkammern Hessen und Saarland, der komplette Vorstand der kassenärztlichen Vereinigung, Vertreter der rheinland-pfälzischen Krankenkassen und der Approbationsbehörde.



LPK-Vorstandsmitglied Sabine Maur, LPK-Präsident Peter Brettle, Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und LPK-Vorstandsmitglied Peter Andreas Staub (v. l. n. r.)

Dem Vorstand der LPK war es ein wichtiges Anliegen, in dieser Runde zentrale Anliegen der rheinland-pfälzischen Psychotherapeutenchaft zur Sprache zu

bringen. Sowohl in einem Vorgespräch zwischen der Gesundheitsministerin und den Vorstandsmitgliedern am Rande der Veranstaltung als auch in seinem Grußwort ging LPK-Präsident Peter Brettle auf die langen Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz beim Psychotherapeuten ein und sprach die Mängel bei der leitliniengerechten Behandlung von psychischen Erkrankungen in rheinland-pfälzischen Kliniken an. Die Ausbildungsreform, die zu einem Approbationsstudium Psychotherapie führen soll, das Erstzugangsrecht der Patienten zum Psychotherapeuten sowie die Mängel in der psychotherapeutischen Versorgung von Flüchtlingen wurden von Brettle ebenfalls thematisiert.

Bei Musik, Speis und Trank wurden die angesprochenen Themen in vielen angeregten Gesprächen weiter diskutiert. Außerdem bestand die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Geschäftsräume, die gerne genutzt wurde.



Blick ins Publikum während des Grußwortes von LPK-Präsident Peter Brettle

Neue Broschüre der LPK RLP: „Basiswissen Sucht“

Die Landespsychotherapeutenkammer RLP hat gemeinsam mit der Psychotherapeutenkammer NRW eine Broschüre mit dem Titel „Basiswissen Sucht“ herausgegeben. Die Broschüre wurde von den Mitgliedern der Fachkommission Sucht erarbeitet und beinhaltet eine an der täglichen Praxis orientierte Auswahl an Themen und Informationen. So werden etwa die Diagnose-Kriterien nach ICD-10, das Suchthilfesystem und behandlungsrelevante Leitlinien dargestellt. Die Broschüre richtet sich nicht an Patienten, sondern soll Psychotherapeuten eine Hilfe im Praxisalltag sein.

Thematisiert wird die Abhängigkeit von Alkohol, Amphetaminen, Cannabinoiden, Glücksspiel, Kokain, Medikamenten, Opioiden und Tabak. Die Broschüre komprimiert wertvolle Informationen für die Suchtanamnese und bietet schnell verfügbares Hintergrundwissen.



Die gemeinsame Fachkommission Sucht der Psychotherapeutenkammern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-

Westfalen berät zur Bedeutung von Psychotherapie in der Versorgung von Menschen mit Suchterkrankungen und darüber, wie ihr Zugang zu ambulanter psychotherapeutischer Versorgung erleichtert werden kann. Die Mitglieder der Fachkommission kommen aus verschiedenen mit dem Thema Sucht verbundenen Arbeitsbereichen, z. B. psychotherapeutischen Einzelpraxen, Forschung, Rehabilitationskliniken oder dem öffentlichen Gesundheitsdienst. Für die LPK RLP haben Frau **Prof. Dr. Wilma Funke** und Herr **Peter Missel** an der Erstellung der Broschüre mitgewirkt. Ihnen dankt die Kammer herzlich für ihr Engagement.

Die Broschüre „Basiswissen Sucht“ können Sie sich unter folgendem Link herunterladen: www.lpk-rlp.de/detail/artikel/neue-broschuere-der-lpk-rlp-basiswissen-sucht.html

Podiumsdiskussion mit LPK RLP-Vorstandsmitglied Sabine Maur



Sabine Maur (links außen) bei der Podiumsdiskussion

Am 27. Juni 2017 hat die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) zu einem Symposium zum Thema „Internet in der Psychotherapie“ eingeladen. Die Referenten stellten verschiedene Einsatzmöglichkeiten von internetbasierten Interventionen in der psychotherapeutischen Behandlung vor und

erläuterten die rechtlichen Rahmenbedingungen. Außerdem wurde die internetbasierte psychotherapeutische Versorgung aus Sicht der Entwickler und aus Sicht der Techniker Krankenkasse beleuchtet. BPtK-Präsident Dr. Dietrich Munz stellte den BPtK-Standpunkt „Internet in der Psychotherapie“ vor.

In der anschließenden Podiumsdiskussion ging es vor allem um die Frage, wie internetbasierte Interventionen in der Versorgung genutzt werden können. DiskussionsteilnehmerInnen waren unter anderem **LPK RLP-Vorstandsmitglied Sabine Maur** sowie die gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Maria Klein-Schmeink, Bundestagsabgeordnete Kathrin Vogler, (gesundheitspolitische Sprecherin DIE LINKE), Burkhard Berndt, Leiter des Bundestagsbüros der Abgeordneten Ute Bertram (CDU) und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Techniker Krankenkasse Thomas Ballast.

Sabine Maur berichtete, dass vor allem jugendliche Patienten großes Interesse an digitalen Angeboten hätten. Sie forderte dringend Lösungen für den Datenschutz, um Internetprogramme in der psychotherapeutischen Praxis nutzen zu können. Maur hofft, dass die Psychotherapeuten diesen Prozess aktiv mitgestalten.

Drängende Probleme in der Psychotherapeutischen Versorgung von Flüchtlingen nach wie vor ungelöst



Astrid Becker referierte beim Runden Tisch

Die LPK RLP hat wie im Vorjahr in Kooperation mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz (mffjiv) und der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in Rheinland-Pfalz einen Runden

Tisch zum Thema „Psychotherapie mit Flüchtlingen“ veranstaltet. Kammermitglieder, die Flüchtlinge psychotherapeutisch behandeln, erhielten die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Frau **Astrid Becker**, Leiterin des Referates Flüchtlingspolitik und Migrantenaufnahme vom mffjiv. Diese berichtete über Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen, so etwa die Erhöhung der Fördermittel des Landes und den geplanten Aufbau eines sechsten psychosozialen Zentrums.

Wie in der darauf folgenden Diskussion schnell deutlich wurde, funktioniert die psychotherapeutische Versorgung der

Flüchtlinge außerhalb der Psychosozialen Zentren nach wie vor nicht zufriedenstellend. Von einer Integration in die Regelversorgung kann keine Rede sein. **LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke** bilanzierte, dass die genannten Probleme schon seit Langem bekannt seien, ohne dass Verbesserungen feststellbar seien. Sie betonte, dass es nicht an qualifizierten und motivierten Psychotherapeuten mangle. Benecke appellierte an die politischen Entscheidungsträger, mit Phantasie nach Lösungen für die drängenden Probleme zu suchen und Kosten und Mühen nicht zu scheuen, die Herausforderungen anzugehen, damit langfristig die Integration gelingen kann.

Informationsveranstaltung für Ausbildungsinstitute zur Reform der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung

Um über den aktuellen Umsetzungsstand der Reform der psychotherapeutischen Ausbildung zu informieren, hat die LPK RLP im Mai Vertreter aller rheinland-pfälzischen Ausbildungsinstitute eingeladen. **LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke** berichtete, dass zu vielen wichtigen Eckpunkten der Reform bereits breite Zustimmung besteht. Die Ausbildung soll aus einem polyvalenten Bachelorstudium von sechs Semestern Dauer, vier Semestern spezialisiertem Masterstudium und einem Praxissemester bestehen und mit der Approbation abgeschlossen werden.



Zusammenkunft der Vertreter der Ausbildungsinstitute in der LPK-Geschäftsstelle

Die Weiterbildung soll fünf Jahre dauern und in den altersgruppenspezifischen Fachgebieten erfolgen, jeweils mit Vertiefung in einem Psychothera-

pieverfahren. Diskutiert wurden mögliche Schwierigkeiten bei der Auswahl der Bewerber und die Möglichkeit der Einbettung von Staatsprüfungen in die Bachelor-Master-Struktur. Problematisch scheint die zeitliche Vereinbarkeit der Weiterbildung mit wissenschaftlicher Qualifikation und Familie. Auch die Finanzierung der Weiterbildung wirft noch einige Fragen auf. Insgesamt verlief die Diskussion konstruktiv, nur vereinzelt wurde grundsätzliche Kritik an der Reform geäußert. Mittlerweile liegt ein Entwurf des Bundesgesundheitsministeriums für die Reform der Psychotherapeutenausbildung vor.

Weitere Veranstaltungen

30.8.2017, Mainz: KJP-Fachtagung der LPK „Herausforderungen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“; **23.9.2017, Mainz:** LPK-Fachtagung „Let's talk about sex“ mit anschließendem Herbstfest; **27.09.2017, Mainz:** Schulung „Ehre, Schuld und Scham als Aspekte in der Psychotherapie mit Flüchtlingen und

Migranten“; **11.10.2017, Köln:** Psychotherapie mit Soldatinnen/Soldaten der Bundeswehr; **11.11.2017, Mainz:** LPK-Seminar „Praxisabgabe und -übernahme“; **15.11.2017, Koblenz:** Schulung: „Ehre, Schuld und Scham als Aspekte in der Psychotherapie mit Flüchtlingen und Migranten“; **28.11.2017, Alzey:** Fachtag „Psychotherapie der Altersde-

pression“; **2.12.2017, Mainz:** Tag der Angestellten.

Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.lpk-rlp.de.

Information und Service rund um die Uhr auf www.lpk-rlp.de

Es ist nun schon über ein Jahr her, dass unsere Homepage eine große Rundum-erneuerung erhalten hat. Immer noch gibt es aber Kammermitglieder, die die zahlreichen Informations- und Servicemöglichkeiten unserer Homepage nicht kennen. Wussten Sie, dass Sie sich hier alle Formulare herunterladen können? Dass Sie sich hier online für unsere Veranstaltungen anmelden können? Kennen Sie den Fortbildungskalender und unsere FAQs zu Weiter- und Fortbildung und zur neuen Psychotherapierichtlinie? Im Folgenden geben wir Ihnen eine kleine Orientierungshilfe für unsere Seite:

Die Homepage gliedert sich in verschiedene Bereiche, die oben auf der Startseite in blauen Reitern angezeigt werden. Unter dem Reiter „Über uns“ stellen sich die Kammer, die Vertreterversammlung, die Ausschüsse und der Vorstand sowie die Geschäftsstelle vor. Hier finden Sie auch die Kontaktdaten und Sprechzeiten der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Unter „Aktuelles“

stellen wir tagesaktuell die wichtigsten Nachrichten der LPK und der BPTK für Sie zusammen, außerdem Psychotherapie relevante Informationen aus Presse und Rundfunk. In dieser Rubrik finden Sie außerdem den Stellenmarkt, die Praxisbörse sowie unser Veranstaltungstool. Hier können Sie sich zu allen von der LPK organisierten Veranstaltungen online anmelden und das Programm einsehen.

Unter „**Psychotherapeuten**“ finden Sie Informationen zur Kammermitgliedschaft und können sich alle Formulare zur Mitgliedschaft, zu Fort- und Weiterbildung herunterladen. Unter diesem Reiter haben wir außerdem alle wichtigen Informationen zu Fort- und Weiterbildung zusammengestellt. Die häufigsten Fragen haben wir in unseren FAQs gesammelt beantwortet. Unter „**Psychotherapeuten**“ finden PiA, angestellte und niedergelassene Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten gezielt für ihre Berufsgruppe ausgewählte Informationen.

Auch die **Patienten** werden auf der Homepage mit einem eigenen Reiter adressiert und haben die Möglichkeit, sich über Psychotherapie zu informieren. Außerdem steht Ihnen die Psychotherapeutensuche zur Verfügung.

Im „**Info-Portal**“ haben wir Informationen zu bestimmten Themenbereichen wie Psychotherapie der Sucht, Psychotherapie mit Flüchtlingen, zur neuen PT-Richtlinie etc. für Sie zusammengestellt. Nicht zuletzt haben Sie über unsere Homepage die Möglichkeit, sich für unseren **Newsletter** anzumelden oder sich zu unserer **Facebook**- oder unserer **Twitter**-Seite weiterleiten zu lassen.

Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Str. 9-11
55116 Mainz
Tel.: 06131/93055-0
Fax: 06131/93055-20
Service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de